

Sonntag 12.09.2010 Viktoria Gersten : FC 47 Leschede II 2:3

Aufstellung:

F. Dück, Th. Timmer, C. Breloh, M. Teipen, Ma. Timmer, M. Hopmann, M. Nordhoff, H. Wolbers, P. Niehoff, M. Kerkhoff, B. Gortheil

Einwechslungen: Man. Piepel für P. Niehoff
D. Thien für B. Gortheil

Tore: 27 min 1:0
30 min 1:1 H. Wolbers mit Distanzschuss
40 min 2:1
75 min 2:2 M. Hopmann, Handelfmeter
92 min 2:3 H. Wolbers Schuss von der Strafraumgrenze

Gelbe Karten: M. Kerkhoff, M. Hopmann, Th. Timmer, B. Gortheil

Rote Karte: M. Kerkhoff, Tätlichkeit

Zum Spiel: In Gersten kam es an diesem Sonntag zum Treffen zweier Mannschaften, die in der Tabelle nah beieinander standen. Die Ausgangssituation sah so aus, dass Gersten bis dato zehn Zähler auf der Habenseite verbuchen konnte und Leschede deren Neun.

Auf dem tiefen Geläuf fand Gersten besser ins Spiel. Die Zweite aus Leschede spielte unkonzentriert in der Vorwärtsbewegung, nahm die Zweikämpfe im Mittelfeld kaum an und schaffte es selten Bälle in der gegnerischen Hälfte festzumachen. In der 27. Minute mussten die 47er den Rückstand hinnehmen.

In der 30. Minute nahm sich der agile Henning Wolbers ein Herz, zog aus ca. 27 Metern ab und überwand mit seinem herrlichen Schuss den Keeper der Heimmannschaft.

Eigentlich wäre zu erwarten gewesen, dass der FC nun besser ins Spiel findet, dem war nicht so. Daher kam in der 40. Minute, was kommen muss, wenn man so schlecht spielt, die Gerstener gingen verdient mit 2:1 in Front.

In der Halbzeit gab es deutliche Worte von Jürgen van Dülmen und in der Mannschaft kam es zu personellen Veränderungen. Mit Beginn der zweiten Hälfte zeigte Leschede ein anderes Gesicht, Zweikämpfe wurden gesucht und gewonnen, insgesamt wurde mehr gearbeitet und das Passspiel sah wesentlich flüssiger aus.

In der 75. Minute wurde der Einsatz belohnt, nach einem Freistoß schaffte Gersten es nicht, den Ball zu klären und ein Schuss wurde im Sechzehner mit der Hand gestoppt. Allerdings nicht vom Torwart, sondern von einem Feldspieler. Pfiff vom Schiri, Elfmeter für Leschede. M. Hopmann nutzte die Gelegenheit und markierte den Ausgleich.

Die Schlussviertelstunde war geprägt vom Kampf und Hektik. In der 80. Minute sah der Schiedsrichter eine Aktion von M. Kerkhoff als Tätlichkeit an und fasste sich an die Gesäßtasche. Was das bedeutet ist bekannt, er zeigte die Rote Karte. Leschede verteidigte die Angriffe der Gerstener, die lange Bälle als passendes Mittel ausgewählt hatten, geschickt. Die sich auftuenden Räume nutzte der FC um sich Luft zu verschaffen und den Ball von der eigenen Kiste fernzuhalten. Als sich die meisten Spieler mit dem Remis abgefunden hatten, schoss Henning Wolbers von der Strafraumgrenze. Der Schuss war nicht sonderlich hart, aber recht präzise. Leider hatte der Torwart den Braten gerochen und war in der Ecke. Zur Überraschung aller konnte er den Ball nicht festhalten und er rutschte ihm durch die Handschuhe ins Netz, der 3: 2 Siegtreffer für Leschede.

Wieder ein verdienter „Arbeitssieg“. Die Zweite muss langsam dazu übergehen über 90 Minuten eine konzentrierte Leistung zu zeigen und nicht erst durch Rückstände wach zu werden.